

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

58. Jahrgang.

Nr. 97.

Neuenbürg, Samstag den 23. Juni

1900.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk vier M 1.25, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 1.45. — Einrückungspreis für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 J, für ausw. Inserate 12 J

### Amtliches.

Neuenbürg.

### Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, sich sofort davon zu vergewissern, ob die Zahl der ihnen zugegangenen Nummerntafeln für die Vormusterung der Pferde und Wagen ausreichend ist. Ein etwaiger weiterer Bedarf wäre ohne jeden Bezug hier anzumelden.

Den 22. Juni 1900.

R. Oberamt.  
Pfleiderer.

Neuenbürg.

### An die K. Ortsschulinspektorate.

Mehrfache Wahrnehmungen geben Anlaß die Ministerialverfügung vom 4. Oktober 1899 in Erinnerung zu bringen, wonach die Bekanntmachung betreffend Maßregeln für die Schulen zum Schutze gegen ansteckende Krankheiten zu Beginn jeden Schulhalbjahres in sämtlichen Schulklassen wörtlich vorlesen werden soll und die Verlesung vom Klassenlehrer zu beurkunden ist.

Für die genaue Befolgung dieser Anordnung ist gemäß Konsistorialerlaß v. 13. Oktober 1899 pünktlich zu sorgen.

Den 22. Juni 1900.

K. Bezirkschulinspektorat.  
Uhl.

Neuenbürg.

### An die K. Ortsschulinspektorate.

Dieselben werden beauftragt, die auf den neuesten Stand ergänzten **Schulbücher** (I, II) der Lehrer auf 1. Juli d. J. hierher vorzulegen.

Wo seit der letztmaligen Einsendung eine Aenderung nicht vorgekommen ist, genügt Fehlanzeige.

Den 22. Juni 1900.

K. Bezirkschulinspektorat.  
Uhl.

Salmbach.

### Fahrnis-Versteigerung.

Aus der Nachlasskonkursmasse der **Georg Jakob Weil**, Holzhändlers Eheleute hier, kommt die vorhandene Fahrnis in der bisherigen Wohnung der Verstorbenen am

Dienstag den 26. d. Mts.

von morgens 9 Uhr an gegen Barzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Manns- u. Frauenkleider, Betten und Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, Feld- u. Handgeschirr, Fuhr- und Reitgeschirr, worunter 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, Holzvorräte und zwar: Stangen, Baumsteden, Reispfähle, Bretter, Langholz.

Mit dem Verkauf der Holzvorräte wird mittags präzis 1 1/2 Uhr begonnen werden.

Neuenbürg den 19. Juni 1900.

Der Konkursverwalter:  
Gerichtsnotar **Gaßmann**.

### Privat-Anzeigen.

Ein fleißiges, jüngeres, ordentliches

### Mädchen

für die Küche wird gegen guten Lohn sofort gesucht.

Näheres bei der Exped. d. Bl.

Igelsloch.

Im Auftrag verkaufe ich am **Freitag den 29. d. Mts.**

einen etwa 10 Morgen großen, gutbestockten

### Wald.

Die Zusammenkunft ist am genannten Tage in Igelsloch im **Hirsch** nachmittags 2 Uhr.

Jeder Kaufliebhaber hat Gelegenheit, sich den Wald jeden Tag vorzeigen zu lassen.

Schultheißenamtsverweser  
**Kalmbacher**.

### Gewerbeverein Neuenbürg.

Montag den 25. Juni,  
abends 8 Uhr

### Versammlung im Lokal.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

### Militär-Verein.

Am Sonntag den 24. d. M.,  
mittags 12 Uhr

Abmarsch vom Lokal aus zur **Fahnenweihe n. Obernhausen.**

Der Vorstand.

### „Providentia“

### Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grundkapital 10 Mill. Gulden = . . . M. 17 Mill. 142 857  
Gewinn-Reserve . . . . . 1 . . . 714 285  
Prämien-Reserve pro 1899 . . . . . 22 . . . 433 442

Wir bringen hiemit zur Kenntnis, daß wir infolge Ablebens unseres seitherigen Agenten Herrn **Jakob Fr. Delschläger** die Vertretung unserer Gesellschaft Abteilung für Feuerversicherungen

### Herrn **Wilhelm Bürkle**, Sattlermeister,

für **Feldrennach** und Umgebung übertragen haben.

**Stuttgart**, im Juni 1900.

### Die General-Agentur der „Providentia“

Abteilung für Feuerversicherungen.

S o m m e r.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Vermittlung von Versicherungen gegen **Feuersgefahr** von beweglichen Gegenständen aller Art bei mäßigen Prämien.

Prospekte, Antragsformulare, sowie jede gewünschte Auskunft stehen von dem Unterzeichneten jederzeit bereitwilligst zu Diensten.

**Feldrennach**, im Juni 1900.

### **Wilhelm Bürkle**, Sattlermeister.

Bildbad.

Am kommenden **Sonntag den 24. Juni** mache ich wieder

### photograph. Aufnahmen

in **Neuenbürg**.

**Karl Blumenthal**,  
Hofphotograph.

### Schwann.

Hiemit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur

### Feier unserer Hochzeit

auf **Samstag den 30. Juni 1900**

in das Gasthaus z. „**Hirsch**“

und auf **Sonntag den 1. Juli 1900**

in unser elterliches Haus

das Gasthaus z. „**Röhle**“ dahier

freundl. und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

**Louis Aldinger**,

Sohn des Ludwig Aldinger, Holzhändlers dahier.

**Anna Jäck**,

Tochter des verst. Ludwig Jäck z. „Röhle“.

Neuenbürg.

Eine kl. ruhige Familie sucht in Bälde eine freundl.

### 2zimmerige Wohnung

mit Zubehör zu mieten.

Zu erfrag. in der Geschäftsst. d. B.

### Neckarsulmer Pfeil,

eines der besten Fahrräder der Gegenwart empfiehlt

Betreter für O.A. Neuenbürg:

**Gottlieb Döfninger**, Schlosser.



Oberniedelsbach.  
Bei der Gemeindepflege können  
sodort  
**1000 Mark**  
zu 4% gegen gesetzliche Sicherheit  
ausgeliehen werden, auch kann das  
Kapital auf zwei Posten abgegeben  
werden.  
Gemeindepfleger  
Kraemer.

**Wildbad-Anlagen.**  
**Tyroler Mayers**  
**Handschuhe,**  
**Tyroler Lodenstoffe,**  
zu Herren-Anzügen und Damen-  
Kleidern, sowie wasserbichte  
**Mäntel u. Havelocks**  
für Herren, Damen und Kinder und  
echte Lodenhüte, sowie größte Aus-  
wahl in allen Sorten Handschuhen  
aus Reh-, Gams- und Ziegenleder  
und Sommer-Stoff-Handschuhen;  
schleiderne Bettdecken und  
**Hosenträger und**  
**Stravatten**  
empfiehlt bei reellen festen Preisen  
Hochachtungsvoll  
**Hans Mayer.**

8 Stück aufgemachte  
**Hirschgeweihe,**  
Gander, worunter einige Abnormitäten,  
Durchschnittspreis **M. 10** pr. Stück,  
hat zu verkaufen  
Gust. Moh, Pforzheim,  
Jahnstr. 39.

Neuenbürg.  
**1 Viertel Heugras**  
(Ziegelrain) verkauft  
Joh. Wentsch, Gerber.

**Chr. Schill**  
**Bau-Unternehmer**  
in Wildbad  
empfiehlt waggomweise ab Fabrik  
und im Einzelverkauf ab Lager  
Bahnhof hier  
bei billigster Berechnung:  
**Doppelsalzriegel,**  
(Patent Ludowici)  
**gew. Ziegel u. Schindeln,**  
**ka. Portlandcement**  
vom württ. Portlandcementwerk  
Lauffen a. N.

**Badsteine**  
in allen Sorten und  
**Kaminsteine,**  
**Schwemmsteine** u. selbstgefertigte  
**Schlackensteine,**  
10, 12, 14 und 16 cm breit,  
**feuerfeste Badsteine** und  
**Platten,**  
**Steinengröhren** in allen  
**Cementröhren** } Lichtweiten,  
**gemahlener Schwarzkalk**  
in Säcken,  
**Carbolinum,**  
**Dachpappen,**  
bei ganzen Waggonladungen Preise  
entsprechend billiger.

Höfen.  
**Gasthaus z. n. Sonne.**  
Samstag u. Sonntag  
**„Stuttgarter Bürgerbräu“**  
vom Fass.  
Achtungsvoll  
**E. Winter.**

**Sägmühle-Verkauf.**  
Die Würzbacher Sägmühle-Gesell-  
schaft ist geneigt, ihre **Sägmühle**  
im **Würzbachthal** sowie ungefähr  
90 ar Acker, Wiesen und Holzlager-  
Platz zu verkaufen.  
Liebhhaber mögen sich wenden an  
Sägmühle-Rechner Luz, welcher  
nähere Auskunft erteilen kann und  
jeden Tag ein Kauf abgeschlossen  
werden kann.  
**Würzbach, den 22. Juni 1900.**  
Aus Auftrag  
Sägmühle-Rechner Luz.

Neuenbürg.  
**Saus-Verkauf.**  
Mein im Brunnenweg sich  
befindliches Wohnhaus setze  
mit oder ohne Remisen-Anteil  
dem Verkauf aus.  
**H. Burghard.**

Beste, billigste Bezugsquelle  
für  
**Feuer-**  
Armaturen, insbesond.  
**Roststäbe,**  
**PUMPEN**  
für hand- u. gewerblich Zweck  
Gedr. Rita & Schweizer  
Kasselerstr. 2, Durgau  
Schwäb. Gmünd.

**Asphaltpappe,**  
**Carbolinum,**  
Dachlack, Holzcement  
liefert billigst  
Württ. Theor- und Asphaltgeschäft  
Wilh. Volz, Feuerbach.

  
**Red Star Line**  
Rote Stern Linie  
Postdampfer von  
**Antwerpen**  
nach  
**New York**  
und  
**Philadelphia**

Auskunft ertheilen:  
Red Star Linie in Antwerpen  
oder deren Agenten.  
Zu Kindern von 3-10 Jahren  
wird ein braves, zuverlässiges  
**Kindermädchen,**  
das etwas nähen und bügeln kann,  
zu baldigem Eintritt gesucht.  
Frau Bertha Schneider,  
Pforzheim, Wimpfenerstraße.

Neuenbürg.  
**Wein-Empfehlung.**  
Hierdurch erlaube ich mir, auf mein reichhaltiges Lager vorzüglicher,  
selbstgegener, reiner Weine ergebenst aufmerksam zu machen.  
Ich empfehle einen guten **Ernte-Wein** das Liter zu **35** f.  
Achtungsvoll  
**R. Silbereisen.**

**KINDERWAGEN** in größter  
Auswahl,  
ebenso  
**Korbwaren,**  
(Blumentische,  
Fautouils etc. etc.)  
empfiehlt bei billigster und reeller  
Bedienung  
**Chr. Semmelrath,**  
Pforzheim, Deimlingstrasse.  
Reparaturen jeder Art werden solid und billig ausgeführt.



Wir empfehlen hiermit unser grosses Lager aller Sorten  
**Badischer, Pfälzer-, Rhein- u. Moselweine,**  
**Griechischer, Spanischer u. Italienischer**  
**Tisch-, Dessert- und Verschnittweine,**  
**Medicinalweine u. Vermouth di Torino,**  
**Deutscher und Französischer Champagner,**  
**Cognac** (deutscher u. franz.),  
**Kirschenwasser, Magenbitter, Pfefferminz,**  
**Bergamotte, ächter Jamaica-Rum** etc.  
von den billigsten Preisen bis zu den feinsten Qualitäten  
**Franz Fischer & Cie., Karlsruhe,**  
**Weingrosshandlung,**  
**Filiale in Neuenbürg a. Enz.**  
Comptoir: **Brauerei Karcher.**  
Vertreter: **G. Schilling, Küfermeister in Neuenbürg.**

Schutz-Marken.  
Das **Zweckmässigste und**  
**Beste zur Selbstanfertigung**  
eines gesunden, billigen und haltbaren  
**Haustrunks** (Kunst-Mosts) sind  
**J. L. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform**  
(Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt.)  
Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pfg.  
**Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.**  
Prospekt gratis franko. Per Post. zu 150 Liter in nachstehenden Depots zu haben.  
In Neuenbürg: Apotheke; Herrenalb: Apotheke; Gernsbach: Fr. Luz.



**Formulare** jeder Art sind vorrätig bei  
**C. Meeh.**

**Darlehensklassenverein Neusatz.**  
E. G. m. u. H.  
**Berichtigung.**  
Der in dem Enzthaler Nr. 64 vom 25. April d. J. erfolgten Ber-  
öffentlichung der Bilanz des hiesigen Darlehensklassenvereins pro 31.  
Dezember 1899 wird Folgendes nachgetragen:  
**Mitgliederzahl:**  
am 31. Dezember 1898 —: 72  
neu eingetreten pro 1899 —: 7  
ausgeschieden sind im Lauf des Jahres 1899 —: 3  
Stand am 31. Dezember 1899 —: 76  
3. II.  
**Neusatz, den 19. Juni 1900.** Vereinsvorsteher:  
Schultheiß **Rudler.**



Wenn Sie sich für wenig Geld einen kräftigen und schmackhaften Hausstrunk einlegen wollen, so machen Sie einen Versuch mit

# Etter's Fruchtsaft

und Sie werden sicher hochbefriedigt sein. Der aus Etter's Fruchtsaft hergestellte Hausstrunk erfreut sich in Tausenden von Familien der größten Beliebtheit und gewinnt täglich neue Freunde.

Etter's Fruchtsaft zur Bereitung von Etter's Hausstrunk bezieht man in Originalpackungen à 4, 6, 8, 10 u. 12 Mark, ausreichend für ca. 50, 75, 100, 125 und 150 Liter besten Hausstrunk, oder ausgemessen zu M 4.75 für 5 Liter.

Niederlagen bei: Franz Andras, Neuenbürg; Wilhelm Jäger, Calmbach; Wilhelm Nieth, Birkenfeld.

Neuenbürg.

## Zu vermieten

3 schöne, große Zimmer samt allem Zubehör bis 1. Oktober oder früher. Es können auch noch 2 weitere Zimmer dazu abgegeben werden.

Christian Finkbeiner, Hügelsweg.

## Rottweiler

### Landw. Lotterielose

à 1 M.

Berlosung von Zuchtvieh, landw. Maschinen und Geräten im Gesamtwert von 28500 M.

Ziehung am 18. Sept. 1900.

Zu haben bei

C. Mech.

Hamburg-Amerika Linie  
HAMBURG.

## Hamburg Newyork

Doppelschrauben

Schnelldampfer.

Fahrtdauer 8 Tage,

sowie Dienst mit regulären Doppelschrauben-Dampfern.

Ferner Beförderung nach

Brasilien-La Plata

Ost-Afrika und Ost-Asien.

Fahrtarten zu Originalpreisen bei

Karl Voss, Uhrmacher, Wildbad.

Wilh. Waldmann, Herrenalb.

## Jungs Mädchen

nach Karlsruhe zu kleiner Familie für leichte Hausarbeit auf 1. Juli gesucht. Freundliche Behandlung und guter Lohn zugesichert.

Adresse: G. Münzer, Karlsruherstr. 32, Karlsruhe.

## Lehrmädchen-Gesuch.

In mein Galanterie- und Spielwaren-Geschäft suche ich per sofort oder später ein Mädchen aus achtbarer Familie. Es ist demselben Gelegenheit geboten, sich als tüchtige Verkäuferin auszubilden.

Moritz Herwig,

Pforzheim, Vorstadt Sedan.

Arn bach.

## Eine Kuh samt Kalb

und

## ein Mutterschwein

steht dem Verkauf aus

L. Ohner, alt Ochsenwirt.

Neuenbürg.

# Wein,

rot und weiß, alt u. neu, rein und billig

empfehlen

Theodor Weiss.

## Schreib- u. Copiertinten

empfehlen

C. Mech.

Neuenbürg.

## Gottesdienste

am 2. Sonntag nach Trinitatis, den 24. Juni,

Bredigt vorm. 10 Uhr 1. Joh. 1,5 bis 2,2; Lied Nr. 286; Stadtbl. Lied.

Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr für die Söhne: Derselbe.

Mittwoch, den 27. Juni morgens 7 Uhr Bestunde.

Freitag, den 29. Juni, Feiertag der Apostel Petrus und Paulus, vorm. 8 1/2 Uhr Gottesdienst und nachm. 1 Uhr (zur Eröffnung des Kinderfests).



Gute, sparame Küche erzielt die Hausfrau mit den

Produkten: Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kräftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Sakao,

Stets zu haben bei

Carl Friedr. Vesper i. Birkenfeld.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. Die diesjährige Pfingstkollekte hat in der Diözese Neuenbürg den Betrag von 294 M. 62 Pf. ergeben. (1899: 278 M. 66 Pf.; 1898: 265 M. 41 Pf.) — Die Wahl des Abgeordneten für die Landessynode hat laut formen ausgiebener höherer Weisung in der Zeit zwischen 30. Juli und 4. August d. J. stattgefunden. Die Diözese Neuenbürg, die in der letztmaligen Periode durch einen weltlichen Abgeordneten, Finanzrat Vöflund in Ellwangen, früher Kameralverwalter hier, vertreten war, wird heuer einen geistlichen Abgeordneten zu wählen haben.

Neuenbürg, 23. Juni. Die in den letzten Tagen niedergegangenen Gewitterregen kommen der gesamten Vegetation sehr zu statten. Der Stand der Saaten ist überall der denkbar günstigste. Dagegen waren die Niederschläge der seit 10 Tagen allenthalben im Gang befindlichen Heuernte sehr hinderlich. Da das Wetter einen so veränderlichen Charakter angenommen hat, so verzögert sich der Heuert für die Beteiligten in höchst unliebbare Weise. — Die Weinberge stehen sowohl hinsichtlich des Traubenansatzes als auch der gesunden Belaubung schön. Der gefährlichste Mehltau, der falsche, mit dem botanischen Namen das Oidium, wurde fast überall durch rechtzeitiges Schwefeln vor der Traubenblüte bekämpft und so hofft man, wenn nun wieder kräftiger Sonnenschein sich einstellt, auf eine gute Traubenentwicklung und damit auf ein gutes Weinjahr.

Höfen, 21. Juni. Am letzten Sonntag hielt der Bezirksbienenzüchterverein zu gleichzeitiger Feier seines 25-jährigen Bestehens im Kronenjaale hier seine Frühjahrsversammlung ab, zu der auch die Mitglieder des landwirtschaftlichen Bezirksausschusses mit H. Oberamtmann Pfeleiderer an der Spitze sich eingefunden hatten. Vorstand B. Weiß begrüßte die Versammelten und gab an der Hand des Vereinsprotokolls einen Ueberblick über die wichtigsten Stadien im Laufe der letzten 25 Jahre. Begründet im Jahre 1875, hörte der Verein 1884 schon auf, trat aber im nächsten Jahre mit 34 Mitgliedern wieder ins Leben und ist jetzt mit 104 Teilnehmern der drittgrößte des Landes. Lehrer Bürkle wies nach, welchen Vorurteilen die Imker früher ausgelegt waren, wie sich aber heutzutage Leute aller Stände und Berufsclassen vom König bis herab zum einfachsten Bürger mit diesem Insekt beschäftigen, das nicht nur bei der Befruchtung unserer Obstbäume eine große

Rolle spielt, sondern auch ideale Genüsse verschafft und bei rationeller Zucht auch einen sehr nennenswerten Nebenverdienst einbringt. Wächten doch die dem Verein noch Fernstehenden demselben ihre Kräfte widmen! Oberamtmann Pfeleiderer freute sich über das Wohlergehen dieses Zweiges der Landwirtschaft, übermittelte die Glückwünsche des Hauptvereins und dankte dem Vorstand B. Weiß, der dem Verein seine Kraft durch so viele Jahre hindurch in uneigennützigster Weise zur Verfügung gestellt habe. Nachdem Lehrer Bürkle namens der Bienenzüchter den Jubilaren des Vereins, insbesondere dem altbewährten Vorstande den Dank der Vereinsmitglieder dargebracht hatte, hielt der Vereinskassier, Lehrer Geiger, einen von reicher Erfahrung und viel praktischem Geschick zeugenden Vortrag „Ueber das Schwärmen“ der Bienen, dem sich eine Besprechung über dieses Thema anschloß, die noch mancherlei beherzigenswerte Ratschläge besonders gegenüber den „Durchgängern“ zu Tage förderte. Den letzten Punkt der Tagesordnung bildete die Frage der Haftpflichtversicherung, die sich mit Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches als einen notwendigen Schutz gegen Vermögensschädigungen der Bienenzüchter darstellt. Es traten denn auch die meisten derselben der Versicherung bei. Als Ort für die nächste Versammlung wurde Schwann bestimmt. — An dieser Stelle sei aufs neue darauf hingewiesen, daß sämtliche Mitglieder des Vereins bei Vermeidung ihres Ausschlusses verpflichtet sind, für die Reinheit ihres gelieferten Honigs Garantie zu leisten, und daß der ganze Bedarf im Bezirk selbst gedeckt werden kann. Zur Auskunft sind bereit Vorstand B. Weiß und Lehrer Bürkle in Ottenhausen, sowie Lehrer Geiger in Arnbach.

Feldrennach, 23. Juni. Der frühere Goldarbeiter Fr. K., gebürtig von Niebelsbach, machte gestern durch Erhängen in der Nähe des hiesigen Orts seinem Leben ein Ende. Der Unglückliche, welcher in Folge sich zugezogenen körperl. Leidens als Veteran vom Jahr 1870 eine schöne Rente bezog, wurde am gestrigen Tage wegen eines ganz unbedeutenden Holzfehlers zu einer kleinen Strafe verurteilt, und soll unmittelbar nach dieser Verurteilung einer Wirtin in Neuenbürg gegenüber geäußert haben, daß er sich auf demselben Plage, an dem er ein Stück Prügelholz, welches er zu einem Starenhäuschen verwenden wollte, aus einer Beuge entwendet, erhängen werde. Man fand denn auch den unglücklichen Mann gestern abend noch vor Eintritt der Nacht entseelt hochoben an einer Tanne hängend.

Herrenalb, 21. Juni. Unsere diesjährige Saison verspricht eine recht genuehrreiche zu werden, haben wir doch seit 1. Juni eine eigene Kurkapelle und seit einigen Wochen auch ein Theater. Erstere steht unter der sachkundigen Leitung des Kapellmeisters Gumpert. Da dieselbe vorzügliches leistet, seien Freunde einer guten Musik hiemit darauf aufmerksam gemacht, daß dieselbe täglich von 8—9 Uhr und von 5—6 Uhr konzertiert. — Die Theatergesellschaft, die im Saale des Konversationshauses wöchentlich drei Vorstellungen giebt, erfreut sich zahlreichen Besuchs, da die Spielenden fast durchweg gewandte Schauspieler sind. Insbesondere gilt dies von Herrn und Frau Direktor Rottel.

Herrenalb, 21. Juni. In nächster Zeit wird hier eine katholische Kirche erbaut werden. Die Stadtgemeinde kommt den Interessenten insofern entgegen, als sie nach einem Beschluß des Gemeinderats einen Bauplatz unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat.

Liebenzell, 22. Juni. Gestern vormittag um 9 Uhr begannen vor dem Schwurgericht in Tübingen die Verhandlungen in der bekannten Nordaffäre. Die des Sattenmords beschuldigte frühere Löwenwirtin Faas bestritt jede Schuld und giebt an, daß auch ihr Vater unbeteiligt gewesen sei. Gestern wurden 18 Zeugen vernommen, während auf heute Freitag 30 vorgeladen sind. Unter den heutigen befinden sich zwei gewichtige Zeugen, welchen die Faas zugestanden habe, daß ihr Vater der Mörder gewesen sei; es sind dies der zweite Mann der Angeklagten, ein Arbeiter Buchmann aus Offenbach, sowie ein Friedrich Erhardt aus Gleiszellen. Der Andrang zu der Verhandlung seitens des Publikums ist ein außergewöhnlicher.

Neuenbürg, 23. Juni. Auf den hiesigen Schweinemarkt wurden 90 Stück Milchschweine zugeführt und das Paar zu 17—28 M. verkauft.

## Deutsches Reich.

Berlin. Von regierungsfreundlicher Seite wird nach der Annahme des Warenhaussteuer-Gesetzes nahe gelegt, sich so bald wie möglich zu Genossenschaften zusammenzutun, und durch Bildung von Einkaufs- und Verkaufs-Genossenschaften sich konkurrenzfähig gegenüber den Warenhäusern zu machen und sich vor allem auch die Regelung der Kredit-Verhältnisse angelegen sein zu lassen.

Kiel, 22. Juni. Zur gestrigen kaiserlichen Abendtafel auf der „Hohenzollern“ hatte Geheimrat Krupp eine Einladung erhalten.



**Württemberg.**

Stuttgart, 22. Juni. Sicherem Bernehmen zufolge haben sich von dem 13. Reg. württ. Armeekorps insgesamt gegen 700 Freiwillige zum Eintritt in das mobilisierte Seebataillon und zum sofortigen Abgang nach China gemeldet, darunter auch 4 Einjährige. Von dem 8. Inf. Reg. Großherzog Friedrich von Baden in Straßburg haben sich allein über 120 Soldaten und Unteroffiziere freiwillig gemeldet.

Ulm, 22. Juni. Gestern wurden bei den beiden hiesigen Feldartillerieregimentern Freiwillige nach China aufgerufen. Vom Art.-Regt. König Karl Nr. 13 meldeten sich 2 Offiziere, 4 Fahrer und 20 Kanoniere, beim Art.-Regt. Nr. 49 etwa die doppelte Zahl. Es wird von diesem Angebot natürlich nur in sehr beschränkter Zahl Gebrauch gemacht, da es sich nur um die Errichtung einer einzigen Batterie handelt, aber immerhin zeigt der Vorgang, daß in unserem Schwabenvolk noch ein starker Trieb in die Ferne u. viel patriotische Unternehmungslust steckt.

Stuttgart, 21. Juni. In Rindemoos bei Vöhrbach sind bei einem Brande, der durch mit Feuer spielende Kinder entstanden war, zwei Kinder verbrannt, ein drittes ist schwer verletzt.

Eßlingen, 22. Juni. Sowohl hier in der Stadt als auch in den nedarauflwärts gelegenen Ortschaften herrscht zur Zeit unter den Schuljungen und teilweise auch erwachsenen Bewohnern eine große Aufregung. Seit einiger Zeit ist nämlich das völlig unwahre Gerücht verbreitet, daß in Nills Tiergarten in Stuttgart eine große Schlange ausgebrochen sei und ihren Weg in den Neckar gefunden habe, weshalb das Baden im Neckar unterlassen werden solle. Wenn einem derart in die Welt gesetzten Witz seine humoristische Seite nicht ganz abzusprechen ist, so wäre doch andererseits für die Ausbreiter solcher Gerüchte gewiß ein Denkzettel am Plage.

Friedrichshafen, 22. Juni. Ein eifriger Gehilfe des Grafen Zeppelin bei seinen Luftschiffahrtversuchen ist der ehemalige Schuhmachermeister Kub von Ulm. Derselbe hat bekanntlich schon vor 15 Jahren in Ulm neben dem Stiefelsohlen auch das Luftschiffen betrieben und hat sich einen eigenen Ballon gebaut, mit dem er mehrere Fahrten machte. Später war er in Nymphenburg am Balloncaptif und dann in München in einer Velozipedfabrik. Jetzt ist er vom Grafen Zeppelin angestellt und hat eine eigene Werkstätte, wo er eben an einer Flugmaschine, aus einem Zweirad und einem Drachen bestehend, arbeitet. Auch hat er ein Boot erfunden, dessen Schraube von einem Windflügelrad getrieben wird.

Mergentheim, 22. Juni. In den letzten Tagen hatten wir hier verschiedene schwere Gewitter, welche immer starken Regen mit Hagel vermischt, brachten. Bei dem vorgestern nachmittag im Taubertal niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz in Neunkirchen in ein Wohnhaus, ohne zu zünden. Der Blitz schlug in das Dach, nahm seinen Weg durch ein angebautes Haus. Eine schon längere Zeit krank liegende Frau, welche man heben und legen muß, sprang wie elektrifiziert aus dem Bett. Ob sich ihr Leiden dadurch verschlimmert oder gebessert hat, bleibt vorerst abzuwarten.

**Ausland.**

Die Petersburger „Now. Wremja“ sagt in einem Leitartikel über die deutsche Flotten-Vorlage: Bei den heutigen Entwicklungen des politischen Lebens sei eine starke Flotte für jede Macht, die eine Rolle in der Welt spielen wolle, eine Notwendigkeit. Was könnte z. B. Rußland augenblicklich in China thun, wenn es keine Flotte hätte? Jeder Staat müsse stets den sich vollziehenden Ereignissen folgen und bereit sein, an jedem beliebigen Punkt seine Macht zu zeigen. In den meisten Fällen sei hierzu eine Flotte nötig. Je zahlreicher und stärker diese ist, desto besser sei es.

Ungewißheit ist im Allgemeinen das Kennzeichen der Lage in China. Wild schwirren die widersprechendsten Gerüchte durcheinander. Einmal heißt es, sämtliche Fremden in Peking seien samt ihrem Personal von den über den Fall Tatus wütenden Pöbelmassen

ermordet worden, dann wieder wird versichert, es sei den Fremden in Peking noch nichts passiert. Völlig widerspruchsvoll lauten auch die Nachrichten über das von Admiral Seymour befehligte gemischte Landungskorps. Nach der einen Version soll dasselbe genötigt gewesen sein, nach Tientsin zurückzulehren, nach einer zweiten Version hat es dagegen Peking angeblich glücklich erreicht, eine dritte Meldung aber spricht davon, daß Seymour und seine Truppen von den Boxers unzingelt seien.

London, 21. Juni. Man glaubt hier, daß Rußland 20 000 bis 30 000 Mann nach Peking zusammenziehen werde. Auf Schiffen der freiwilligen Flotten haben 5000 Mann nach China bestimmte russische Truppen den Bosporus passiert.

London, 21. Juni. Nach einem in Shanghai eingetroffenen Briefe eines Mandarinen aus Peking soll in der Residenz völlige Anarchie herrschen. Der Kaiserliche Palast sei auf Befehl des Prinzen Juan niedergebrannt, der Kaiser ermordet, die Kaiserin habe vermutlich Selbstmord verübt. Man zweifelt hier an der Zuverlässigkeit dieser Meldungen.

Tokio, 21. Juni. Der japanische Konsul in Shanghai meldet: Admiral Seymour, der Führer der internationalen Truppe, sei in Peking eingetroffen. Das diplomatische Korps sei unverfehrt. — Laut amtlicher japanischer Meldung aus Tschifu ist die Fremdenniederlassung in Tientsin am 18. ds. eingekerkert worden.

Die Ergebnisse der letzten Volkszählung in Japan, die für das Jahr 1898 gilt, zeigen, daß die Bevölkerung des japanischen Reiches, ohne Formosa, 45 Millionen Köpfe betrug. Das bedeutet eine Zunahme von nicht weniger als 1,96 Millionen gegen das Jahr 1897. Wenn Japans Bevölkerung in demselben Tempo weiterwächst, wird es in 27 oder 28 Jahren bei 100 Millionen angekommen sein, und der notwendige Abfluß der Bevölkerung würde eine ungeheure Durchsetzung des ganzen Ostens mit japanischem Element nach sich ziehen.

Vom Bodensee, 22. Juni. In der Stickerie Feldmühle bei Rorschach ist vorgestern ein Streik ausgebrochen. Es haben 1100 Arbeiter die Arbeit niedergelegt; 400 arbeiten bis jetzt weiter.

Einem aus Klondyke nach Stavanger zurückgekehrten Goldgräber wurden in Kopenhagen während seiner Hochzeitsfeier 300 000 Kronen nebst Goldklumpen im Werte von 500 Dollars gestohlen. Die Wertsachen befanden sich in einem Nachbarhause.

**Vermischtes.**

Bärzburg. Eingef. Sein 25jähriges Arbeitsjubiläum feierte am vorigen Mittwoch der Werkmeister der Firma J. N. Wegner, Spritzen- und Pumpenfabrik hier, Herr Karl Höhn aus Neuenbürg, II. Vorstand des Vereins der Württemberger hier. Als der Jubilar am Morgen seine gewohnte Arbeit aufnehmen wollte, fand er seinen Platz mit Blumen und Gesträuchern verziert. Herr und Frau Schütte, sowie das gesamte Personal brachten dem überraschten Jubilar die herzlichsten Glückwünsche dar und als Zeichen treuer Pflichterfüllung überreichte ihm der Inhaber der Firma, Herr Schütte, eine goldene Taschen-Remontoiruhr und das Personal einen schönen verzierten Pokal mit entsprechendem, eingravierten Widmungen. Abends fand in der auf das prächtigste decorierten Werkstätte eine Festfeier statt, zu welcher die Familienangehörigen des Personals eingeladen waren.

In Wien hat ein Bäckergehilfe das Doktorexamen mit glänzendem Erfolg bestanden. Der junge Mann, dessen Hauptfach klassische Philologie bildet, heißt Horna. Er wurde im Jahre 1869 in Saaz als Sohn eines Bäckermeisters geboren, der ihn nach Vollendung des Volksschulunterrichts dem Bäckergerwerbe zuführte. Drei Jahre war er Lehrling und dann vier Jahre Gehilfe. Diese letzteren vier Jahre benutzte er zum Selbststudium in den Gegen-

ständen der vier unteren Gymnasialklassen, die er — ohne Lehrer — gleichzeitig mit einem die betreffenden Klassen besuchenden Gymnasisten erlernte. Er bestand mit sehr gutem Erfolge die Aufnahmeprüfung für die fünfte Klasse des Saazer deutschen Staatsgymnasiums und daselbst nach weiteren vier Jahren die Maturitätsprüfung mit Auszeichnung. Während seiner Studienjahre war er thätig bei Nacht Bäcker und bei Tag bei den Bäckern. Er besuchte dann die Prager und darauf die Wiener Universität. In den letzten zwei Jahren war er als Aushilfslehrer am deutschen Staatsgymnasium in Wien für Latein, Griechisch und Deutsch thätig.

Gegenwärtig, zur Zeit der Kirchengänge, wollen wir nicht versäumen, sorgsame Eltern aufmerksam zu machen, ihre Kinder beim Genuße der saftigen Früchte anzuhalten, den Kern nicht mitzuverschlucken. Schon manches junge Leben ist infolge dieser Unvorsichtigkeit in große Gefahr geraten, denn es ist häufig vorgekommen, daß die Kerne in die Luftröhre kamen und so den Tod des Kindes durch Ersticken herbeiführten, oder es bildet sich bei den empfindlichen Kleinen eine Entzündung des Darmes. Bei ganz kleinen Kindern empfiehlt es sich, die Kirchenkörner vorher herauszunehmen, damit von vornherein jede Gefahr abgewendet wird. Auch sollten die Eltern ihren Kindern nach dem Genuße von Kirschchen keine Getränke geben, da dadurch schon zu vielen Krankheiten der Keim gelegt wurde.

[Zur Beruhigung.] Papa: „Sage Fritz! was wünschst du dir zum Geburtstag?“ — Fritz: „Eine Trommel.“ — Papa: „Das wäre so ein Vergnügen, den ganzen Tag den Spektakel anzuhören!“ — Fritz: „Papa, ich verjpreche dir, bloß zu trommeln, wenn du schläfst!“

[Ihr Wunsch.] Junge Frau (auf der Hochzeitsreise zu ihrem Gatten): „Ach, Eduard, mu sind wir schon seit zwei Wochen in Amsterdam und habe noch immer keinen „fliegenden Holländer“ gesehen!“

[Der kleine Naturalist.] Mutter: „Wer brüllt denn hier so?“ — Ernst: „Das ist der Otto, Mama. Wir spielen Menschenfresser, und er will sich nicht freissen lassen.“

**Dreißilbiges Rätsel.**

(mit nur vier Zeichen.)

Wir Europäer machen selbst mit saft'gen Bürsten Die größten Landpartien fröhlich ringsumher, Und überfällt uns plötzlich unterwegs ein Dürsten, So ist die Duelle, Bier zu finden, selten schwer.

Doch anders geht's dem Pilger in der fernen Wüste, Wenn lechzend ein Schluck frischen Wassers sein Begehr,

Wenn mancher Wandrer schnell den Weg zu mir nur wüßte, Er würde drum die Baarschaft geben, und noch mehr.

**Auflösung des Logogryphs in Nr. 93:**

Sage. — Sago.

**Wutmaßliches Wetter am 24. und 25. Juni.**

(Nachdruck verboten.)

Im Golf von Biskaya ist wieder ein Hochdruck von 765 mm erschienen. Auch in Irland sind die Vorposten des angekündigten Hochdrucks aus dem Westen eingetroffen, so daß die noch über der westlichen und oberen Nordsee liegende Depression von 755 mm bald ausgeglichen wird; auch in Süddeutschland steigt das Barometer rasch. Für Sonntag und Montag ist bei langsam steigender Temperatur trockenes und auch vorwiegend heiteres Wetter zu erwarten.

**Enzthäler-**

**Abonnements**

für das III. Quartal 1900

werden von allen Poststellen und Postboten entgegengenommen. In Neuenbürg abonniert man bei der Expedition. Wir bitten davon recht zahlreich Gebrauch zu machen.

Red. und Verlag des Enzthälers.

Mit einer Beilage.

